

Sexualpsychologische und psychotherapeutische Aufklärung auf den sozialen Medien



Dipl.-Psych. Umut C. Özdemir

Psychotherapeut, Gruppenpsychotherapeut, Paar- und Sexualtherapeut

kontakt@umutoezdemir.de



26.04.2023

Wer?



2014-2020

wissenschaftlicher und klinischer Mitarbeiter am Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin der Charité – Universitätsmedizin Berlin

Jan – Dez 2014
festangestellter Psychologe
beim Berliner Krisendienst

2013-2015

Weiterbildung
Sexualtherapie und Sexualmedizin

2006-2012

Studium der Psychologie (Diplom)

2015-2021

universitärer Ausbildungsstudiengang in Psychotherapie (Richtlinienverfahren: VT) am Zentrum für Psychotherapie der Humboldt-Universität zu Berlin (ZPHU)

Ab 2015
freier Dozent

April 2020

Start der Social-Media-Tätigkeit auf TikTok, Erweiterung auf Instagram

1.03.2022-8.04.2022

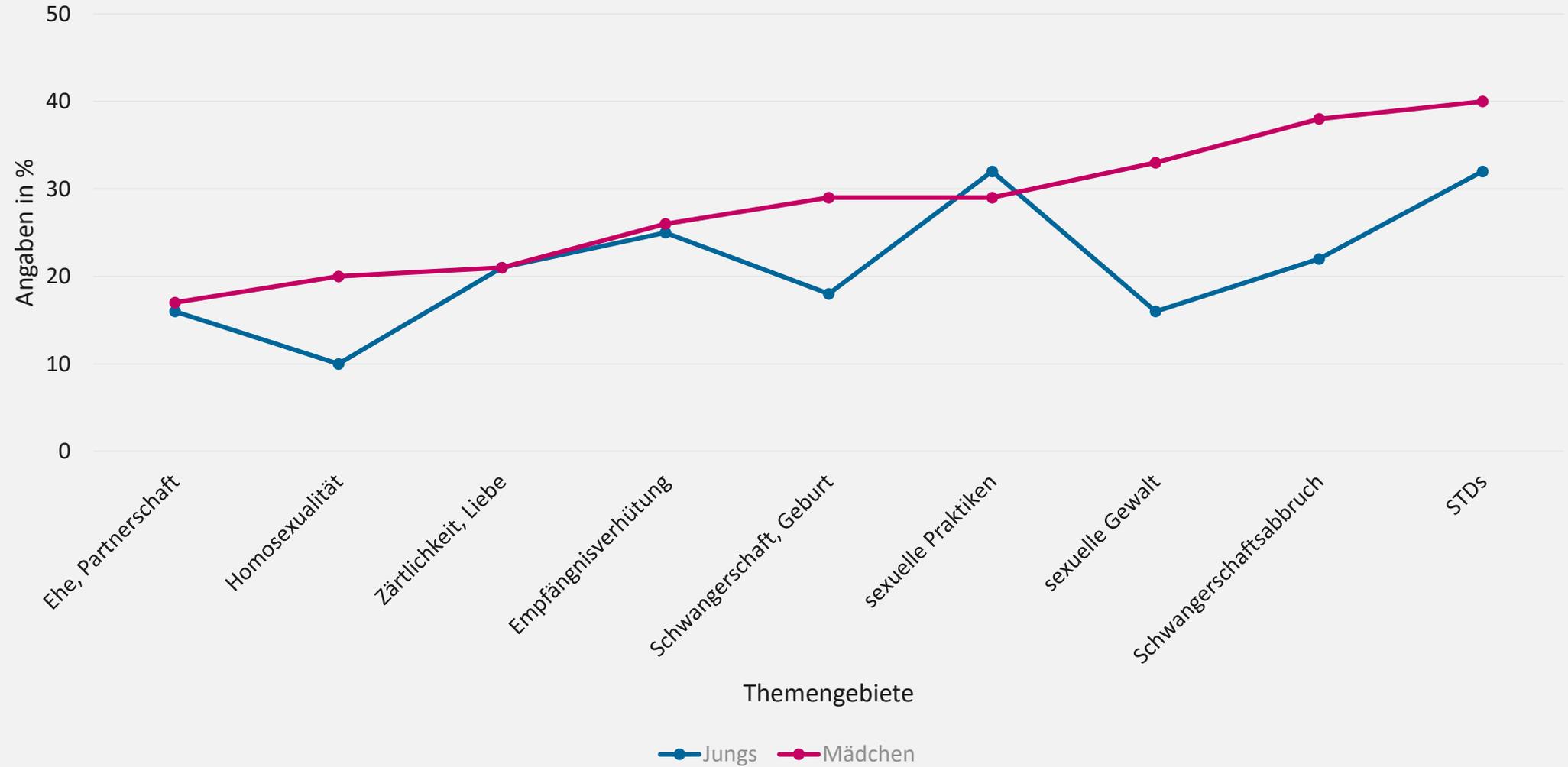
Angestellter Psychotherapeut bei 360° Psychotherapie (Standort: Berlin-Mitte)

Ab Mai 2022

eigene Privatpraxis für Psychotherapie

Warum?

Informationsdefizite von Jugendlichen



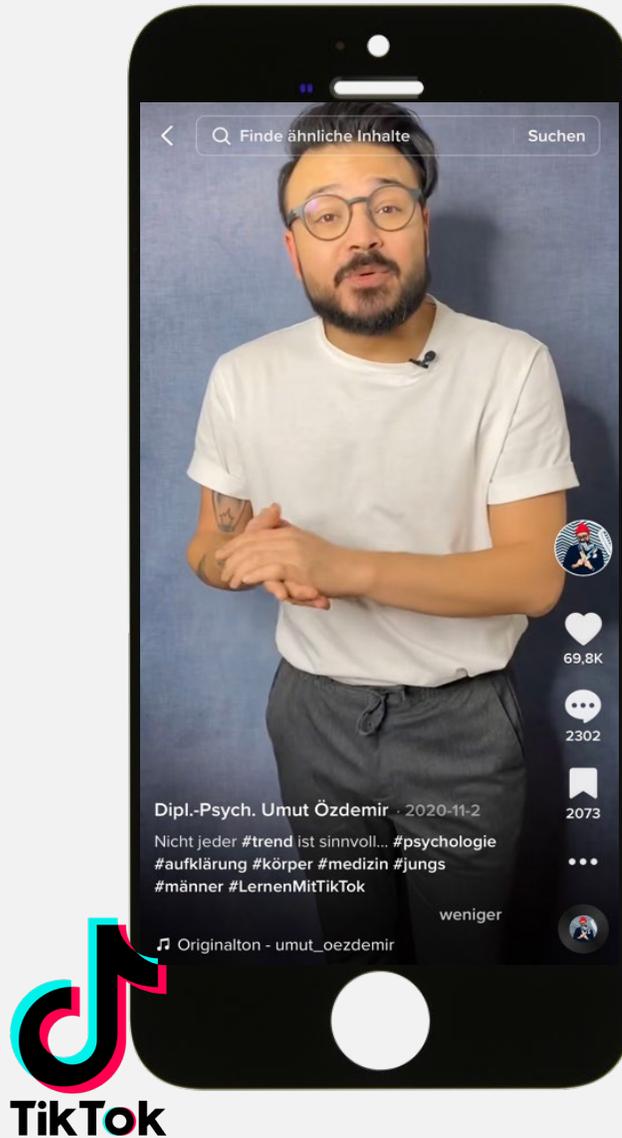
„Kreuzen Sie zu jedem Themenbereich an, ob Sie insgesamt mehr darüber wissen möchten[...]“

BzGA, 2010 (N = 2810)

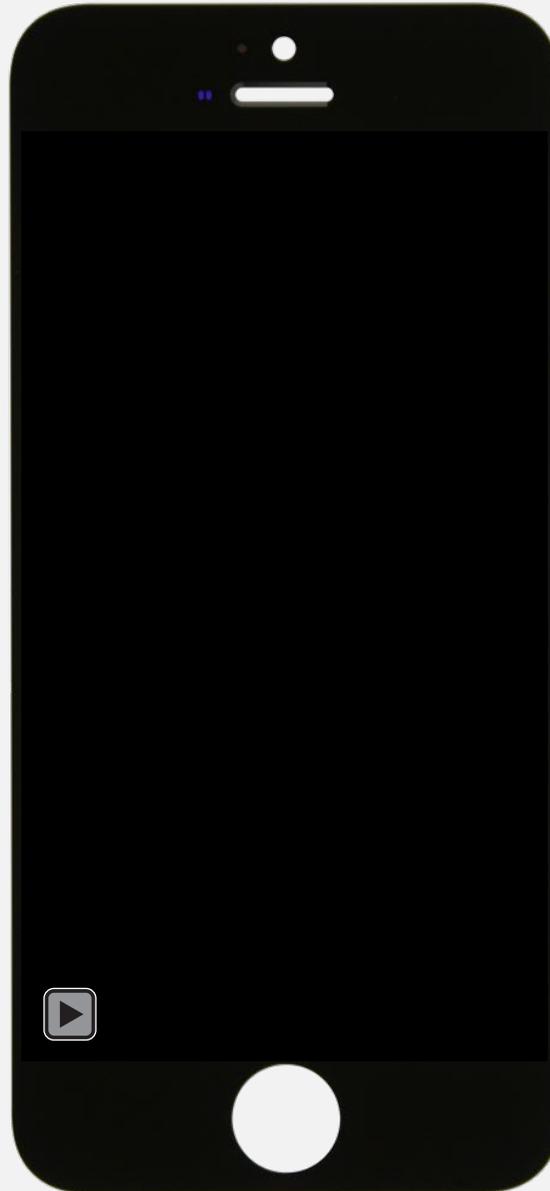
Warum?

- Forschungsergebnisse kommen in der Gesellschaft nicht an
- Hemmschwelle für Behandlung senken
- Psychoedukation
- Teilwahrheiten/Unwahrheiten über Psyche und Sexualität

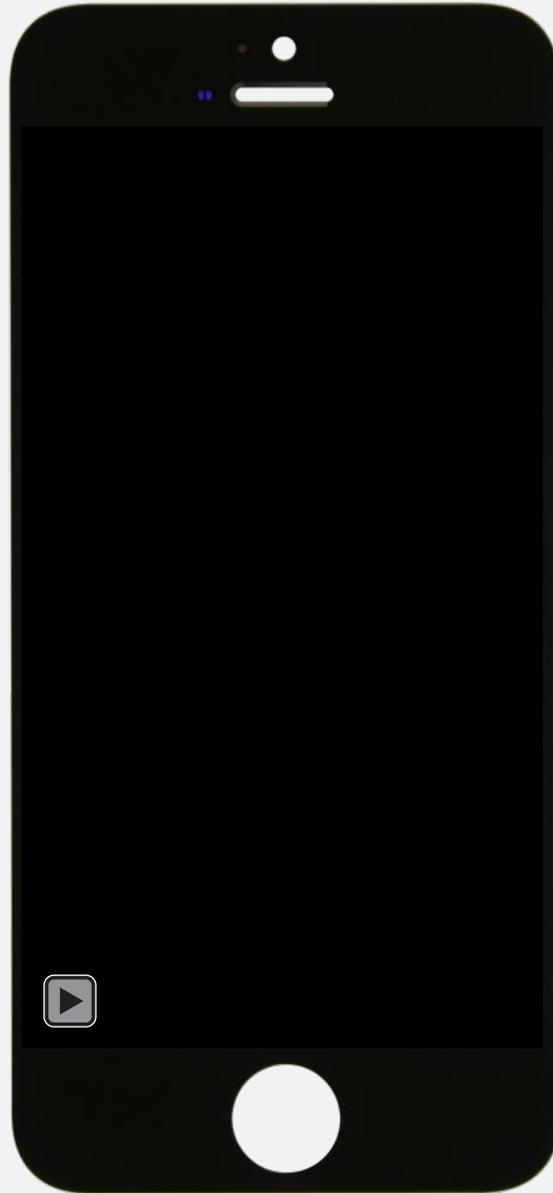
Wie?



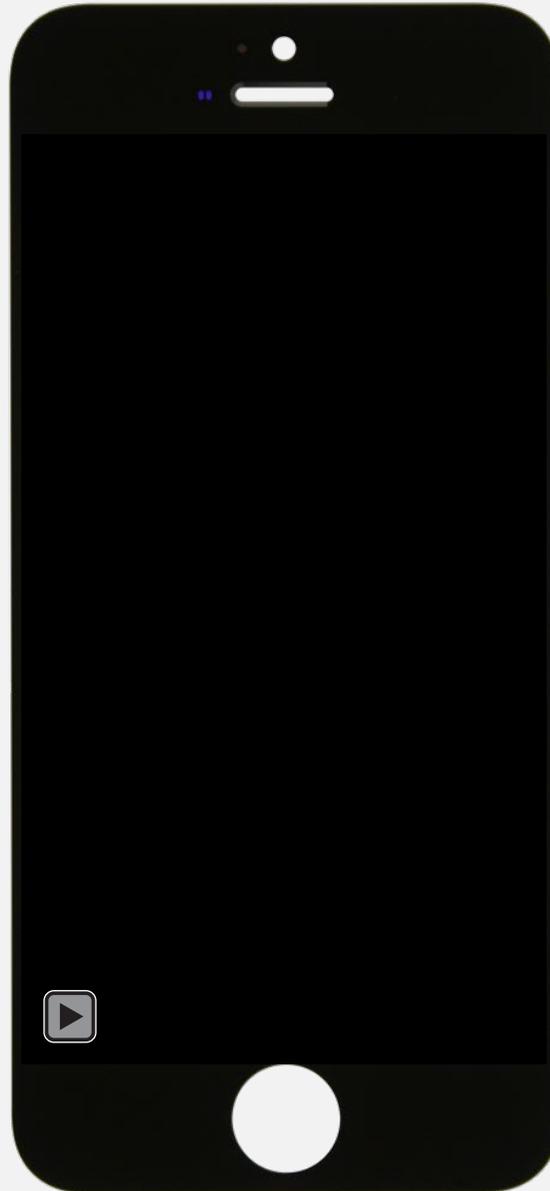
Beispiel: kulturelle Unterschiede



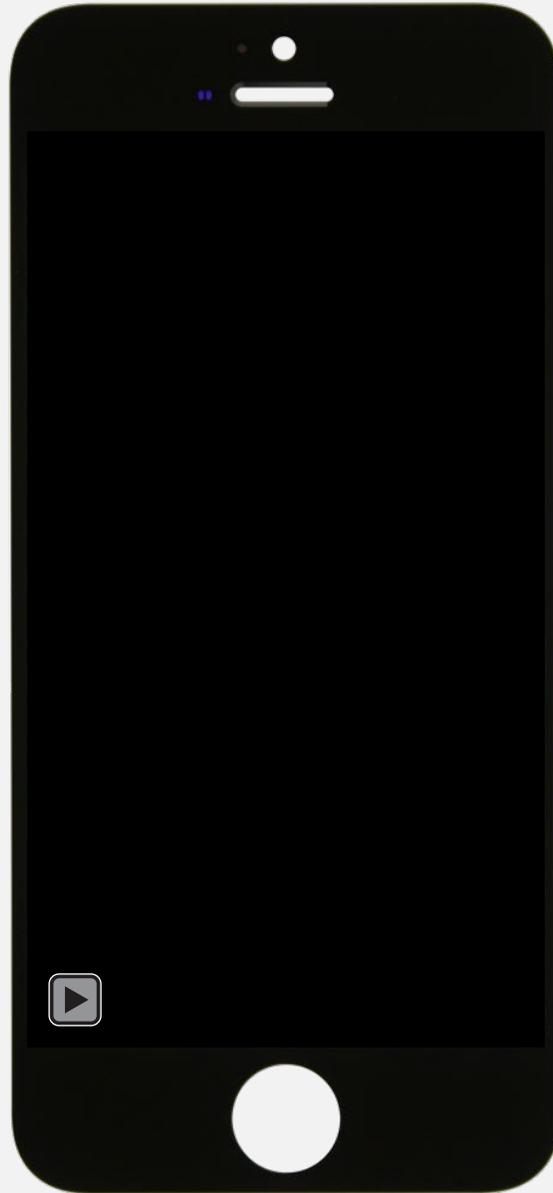
Beispiel: Anatomie & Normalisierung



Beispiel: sexuelle Mythen & Mysogynie



Beispiel: Anatomie & Entpathologisierung



Chancen

für SuS

- Informationen erhalten
- Ins Nachdenken kommen
- Evtl. sich gesehen fühlen
- Anonym Fragen stellen
- Vorbild haben
- Erste Quellen/Ideen für Referate oder Facharbeiten o.ä.

Chancen

für Lehrkräfte

- Informationen erhalten
- Ins Nachdenken kommen
- Alltagsrelevante Themen für Referate oder Stundeninhalte
 - H_1 : mehr Aufmerksamkeit, weil emotional relevantere Themen
- Ökonomische Quellensuche
- Hilfestellung bei Unsicherheit
 - „Wie soll ich das ansprechen?“

Risiken

- Reaktanz bei vermeintlich omnipräsenten Themen
 - Konsolidierung negativer Einstellungen
- Enttäuschung, weil keine persönliche Beratung
- Sympathie für Influencer:innen > kritisch-wissenschaftl. Denken
- ...

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!